

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 52. Sonnabend, den 21. August 1830.

Karl X. als Kind.

Der nun abgedankte König von Frankreich, Karl X., spielte eines Tages als Kind in einem Zimmer des Palastes, als ein Tagelöhner den Boden polirte und sich, vom lustigen jungen Prinzen aufgemuntert, ohne Scheu mit ihm unterhielt. Unbefangen fragte ihn der Prinz, wie er lebe, esse, trinke, und erfuhr zu seinem Erstaunen, daß der arme Arbeiter mit Frau und fünf Kindern sich manchmal ohne Abendbrot niederlege. „Warte,“ sagte der Prinz, „ich will für dich sorgen. Alle Monate gebe ich dir mein Herr Gouverneur Taschengeld; ich brauche es nicht und will es dir schenken, daß du dafür Essen und Trinken für deine Frau und fünf Kinder kaufen kannst. Aber sagen darfst du Niemandem etwas, am wenigsten dem Könige, denn sonst würden sie dir Alles wieder nehmen.“ — Der Tagelöhner ergriff die erste beste Gelegenheit, es dem Erziehenden des Prinzen zu sagen. Dieser lobte ihn wegen seiner Ehrlichkeit und befahl ihm, das Geld zu nehmen, übrigens aber zu schweigen. Die Sache ging ihren Weg. Kaum hatte der Prinz sein Geld, so steckte er es dem

armen Manne zu. Doch noch am nämlichen Tage brachte der Prinzenlehrer eine Lotterie in Vorschlag. Den Einsatz mußte jeder der Prinzen aus seinem Taschengelde bezahlen. Alle zogen gleich den Beutel, nur der junge Karl X. nicht. Alles wunderte sich, Alle setzten ihm zu. „Ach,“ rief er endlich, „wenn man eine Frau und fünf Kinder zu ernähren hat, kann man nicht so sein Geld hingeben!“

So handelte Karl X. als Knabe? Ja, es ist nur Jammer und Schade, daß es nicht gewiß ist. Vor Kurzem, wie er noch auf dem Throne saß, erzählten allerdings französische Blätter das Ding; wir haben es indessen schon vor 20, 30 Jahren vom Dauphin, Ludwigs XV. Sohne, der bereits 1765 gestorben ist, in einer Anekdotensammlung gelesen! Wenn man sich erinnert, wie der Graf von Artois zur Zeit der Revolution in Blankenburg gelebt und gehandelt hatte, wird man ohnedies gleich diese Anekdote nicht mit seinem Charakter übereinstimmend finden.

Redakteur und Beleger D. A. F. st.

Gottesdienst.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mittag = M. Siegel,
Wesp. = D. Klünhardt;
zu St. Nicolai: Früh = D. Hädel,
Wesp. = M. Simon;
in der Neukirche: Früh = M. Obsner,
Wesp. = M. Kriß;
zu St. Petri: Früh = M. Wolf,
Wesp. = M. Eichorius;
zu St. Pauli: Früh = M. Sieghardt,
Wesp. = M. Lask;
zu St. Johannis: Früh = Schweiker;
zu St. Georgen: Früh = Fürbringer,
Wesp. Vesp. u. Examen;
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: = Nicolai;
reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas;
in der kathol. Kirche: Hr. J. Peter, k. Capl.

Montag Hr. Cand. Menzer.
Dienstag = M. Marks.
Mittwoch = Ludwig.
Donnerstag = M. Wüller, Pastor
in Probstheyda.
Freitag = D. Bauer.

Wächter:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:Jesu meine Freude u., von J. S. Bach,
(in 2 Theilen).Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Psalm 29, von Zumsteeg.

Liste der Getrauten.

Vom 13. bis 19. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. M. E. W. B. Richter, Pastor
in Elstra, mit
Jgfr. E. S. W. Taubert, Bürgers und
Buchhändlers Tochter.
- 2) Hr. W. J. F. Walcker, königl. sächs.
Hofchauspieler, mit
Jgfr. M. A. E. E. Wehse aus Berlin.
- 3) Hr. J. H. G. Groh, Bürger und Schuh-
machermeister, mit
Jgfr. J. E. Schmidt aus Klitzschmar.
- 4) Hr. J. A. Tebel, Bürger und Schnei-
dermeister, mit
Jgfr. F. E. Grohmann, Zimmerge-
fellens Tochter.

- 5) E. W. Viller, Maurergefelle, mit
Frau E. D. Seiler, Einwohners Witwe.

b) Nicolaitirche:

- 1) Hr. Linow, Schneidermeister, mit
Jgfr. Mahner.
- 2) Hr. Gödel, Gasthalter, mit
Jgfr. Schmidt.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 13. bis 19. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. F. Schmidts, Bürgers und
Schneidermeisters Sohn.
- 2) Hrn. J. G. Vöblers, Bürgers und
Hausbesitzers Sohn.
- 3) E. Hornheims, Lohnbedientens Sohn.
- 4) F. E. Berndts, Maurergefellens Tochter.
- 5) J. E. E. Theuerkorns, Getreide-
händlers Tochter.
2 uneheliche Knaben und 2 uneheliche
Mädchen.

b) Nicolaitirche:

- 1) Hrn. Buchholz's, Weißbäckermeisters Sohn.
 - 2) Hrn. Barths, Buchhändlers Sohn.
 - 3) Hrn. D. Helds, Jcti Sohn.
 - 4) Hrn. Giesows, Pfänderverwahrers beim Leihhause Sohn.
 - 5) Haase, Töpfergefellens Sohn.
 - 6) Hrn. Langers, Lithographens Tochter.
 - 7) Klugens, Markthelfers Tochter.
 - 8) Apfisch, Markthelfers Tochter.
 - 9) Hrn. Brands, Bürger's Posthuma.
 - 10) Richters, Gerichtsfrohns Tochter.
 - 11) Hrn. Schurmanns, Kürschnermeisters Sohn.
 - 12) Hrn. Frankens, Buchhandlungs-Commis Sohn.
- 4 uneheliche Knaben.

c) Reformirte Kirche:
Vacat.

d) Katholische Kirche:

Hrn. P. S. Rainoni's, Kaufmanns Sohn.

Getreidepreise.

Vom 17. August.

Weizen	4	Thl.	16	Gr.	bis	4	Thl.	20	Gr.
Korn	2	=	6	=	=	2	=	8	=
Gerste	1	=	12	=	=	1	=	14	=
Hafer	1	=	6	=	=	1	=	8	=

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 14. August.

Büchenholz	7	Thl.	—	Gr.	bis	8	Thl.	—	Gr.
Birkenholz	6	.	—	.	.	6	.	20	.
Ellernholz	5	.	8	.	.	6	.	—	.
Kiefernholz	4	.	8	.	.	5	.	—	.
Eichenholz	5	.	20	.	.	—	.	—	.
1 R. Kohlen	2	.	18	.	.	—	.	—	.
1 Schff. Kalk	2	.	—	.	.	2	.	16	.

B ö r s e i n L e i p z i g
am 20. August 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	136½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 Mt.	136½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl.... do..... do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt.	103½	Species.....	2	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbillets.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	146	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1310	—
do.	3 Mt.	6. 16	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	99	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	94	—
do.	2 Mt.	79	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	78½	{ à 4½ in preuss. Ct.....	99½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	99½	Poln. in Pr. Cour.	61	—
do.	3 Mt.	99½			

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 22. August: Pfeffer Kösel, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Herr Devrient — Junker von Sonnenberg. Mad. Devrient — Pfeffer Kösel, als Gäste.

Dienstag, den 24ten: Der Freischütz, Oper von C. M. von Weber. Mad. Devrient — Annchen, Herr Schrader — Max, als Gäste.

Literarische Anzeige. So eben ist bei J. F. Glück erschienen, und bei C. F. Reclam, so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Die Geschichte der drei Tage in Paris,

Aus dem Französischen.

Nebst der constitutionellen Charte der Franzosen, wie sie in der Sitzung am 8. August 1830 bestimmt worden ist. Preis 3 Gr.

Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister.

Der Templer und die Jüdin, grosse romantische Oper für das Pianoforte, zu vier Händen eingerichtet. Musik von Marschner. Preis 2 Thlr. 12 Gr.

Hieraus ist einzeln zu haben:

- | | | |
|--------|---|-------|
| Nr. 2. | Schlaechtlied der Sachsen: Wer Kraft und Muth | 4 Gr. |
| 3. | Lied: Der Barfüssler Mönch | 4 „ |
| 4. | Lied des Narren: 's wird besser gehn | 4 „ |
| 7. | Duett: Theures Mädchen | 4 „ |
| 10. | Lied: Brüder wacht | 4 „ |
| 15. | Lied des Narren. Es ist doch gar köstlich | 4 „ |
| 18. | Marsch der Templer | 4 „ |

Siegel, D. S., leichte Variationen, über das Lied des Narren: Seufzen und Klagen und Wüthen und Toben: aus der Oper: der Templer und die Jüdin. Für Pianoforte 8 Gr.

Leipziger Favorittänze für Pianoforte Nr. 35. Cotillon nach den beliebtesten Themas aus der Oper: der Templer und die Jüdin. 3 Gr.

Herz, H., Douze Walses brillantes h. Pianof. (avec une belle Vignette) à 4 mains 14 Gr. à 2 mains 10 Gr.

Bekanntmachung. Ich habe mich entschlossen, das seit dem Tode meines guten Mannes, des Schuhmachermeisters J. P. Wunderlich, geführte Geschäft auf meinen Sohn zu übertragen, mit der ergebenen Bitte, das mir geschenkte Zutrauen, wofür ich ergebenst danke, auch diesem zu Theil werden zu lassen. J. R. verw. Wunderlich.

In-Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, an meine hochgeehrten Kunden die ergebene Bitte zu richten, auch mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Ich werde mich bemühen, durch prompte und billige Bedienung in meinen erhaltenen Aufträgen, dasselbe jederzeit zu rechtfertigen.

Ferdinand Wunderlich, Schuhmachermeister für Damen.
Brühl, Frauencollegium.

Ergebenste Anzeige. Da ich jetzt im Stande bin, mein bisheriges Dappensfabricat fortzusetzen, so ersuche ich meine werthen Kunden höflichst, mir fernerhin ihr gütiges Zutrauen zu schenken, und mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, wobei ich nicht verabsäumen werde, für prompte und reelle Bedienung zu sorgen.

Maria Rosina verwitwete Schubert, Berbergasse Nr. 1136.

Empfehlung. Indem ich mich einem verehrten Publicum mit meinem Detail-Geschäft in ital. gefärbter Nähseide, engl. baumwollenen und wollenen Strickgarnen, schottischem Zwirn, Glanzgarn, Zephyrwolle, Watte, Eau de Cologne von vorzüglicher Qualität und mehreren Artikeln zu den billigsten Preisen empfehle, so mache ich zugleich bekannt, daß ich ein Commissionslager von geschnittenem

C a n a s t e r - T a b a k

nach holländischer Art fabricirt erhalten habe, welcher von Kennern geprüft, und der Leichtigkeit im Rauchen, so wie des vortrefflichen Geruchs- und des billigen Preises wegen zu empfehlen ist. In halben und ganzen richtigen Pfund-Packeten verpackt, kostet das Pfund 1. Sorte 16, 2. Sorte 12 Gr., und wird sich nach gemachtem Versuch die Waare von selbst empfehlen.
Leipzig, im Monat August 1830. Karl Ruprecht, am Markte Nr. 336.

Verkauf. Ein sehr angenehmes Gartengrundstück, eine kleine Stunde von Leipzig entfernt, soll Erbtheilung wegen sogleich aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere darüber zu erfragen bei dem Miteigenthümer
Karl Friedrich Christ,
wohnhaft in Leipzig, Hintergasse Nr. 1229, im Hofe links, 2 Treppen.

Verkauf. Ich empfang eine Partie feinen Varinas-Canaster in Rollen, und verkaufe selbigen sowohl im Ganzen, wie auch im Einzelnen zu ganz billigen Preisen. Die Qualität des Tabaks ist im Verhältniss des niedrigen Preises ausgezeichnet schön.
Ferdinand Harsleben, Petersstrasse Nr. 30.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle von Bienbaumholz, mit schwarzem Noiree beschlagen, sind ganz billig zu verkaufen im Brühl, im Meyerschen Hause Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Mehrere Handlungs-Geräthe, als zwei Gewölbetafeln, ein großes Briefregal mit Schränkchen, ein Doppelpult, ein Handrollwagen, 40 Stück Gewürzkästen, so wie auch Tische, Stühle und Bettstellen, stehen billig zu verkaufen im Gewölbe auf der Petersstraße in Nr. 76.

Herren-Hüte à la Lafayette

empfehle das Hauglsche Hutlager in Kochs Hofe.

C a c a o p u l v e r

aus der Fabrik von G. F. Grimmer.

Ohne die vorzügliche Qualität dieses Fabricats, welches seinen Ruf als feinste und reinste Waare stets bewährt hat, besonders zu erwähnen, fühle ich mich gedrungen, hiermit auf die vorzüglich nährenden und stärkenden Eigenschaften der Cacaobohne, welche sie geeignet macht, bei weitem häufiger in Haushaltungen angewendet zu werden, als es bis jetzt gewiß geschehen, aufmerksam zu machen.

Der jetzt so billige Preis der Cacaobohne und immer mehr gewonnene Vortheile bei Verfertigung des Pulvers kommt meinen Wünschen, dieses Fabricat so gemeinnützig als möglich zu machen, sehr zu Hülfe, und werde ich es von jetzt an in ganz gleicher Güte wie früher

das Pfund zu Vier Groschen

verkaufen, zu welchem Preise es stets bei mir zu haben ist. G. F. Grimmer,
Hainstraße, goldner und blauer Stern.

in
erg.
De
S.
830
vier
gen
ano-
esten
nains
guten
n zu
anke,
le erw
ühen,
recht-
en.
bricat
rauen
umen

Neueste Pariser Façon

in durchbrochenen Damen-Kämmen,
welche sich durch besondere Feinheit auszeichnen, empfiehlt
W. A. Eurgenstein, im Salzsaßchen.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Waschblase oder Kessel zu 12 bis 14 Wasserkannen. Anzeige hierüber beliebe man in der Ritterstraße Nr. 694, parterre, abzugeben.

Capital, Gesuch.

Zwei bis drei Tausend Thaler werden auszuleihen gesucht. Das Nähere auf schriftliche Anfragen unter Adresse G. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf erste sichere Hypothek ein Capital von 2500 Thlr. Näheres in Nr. 479, zwei Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, mit guten Attestaten, wünscht zu Michaeli bei einer einzelnen Dame, oder Herrschaft ohne Kinder, als Jungemagd ihr Unterkommen; zu erfragen im großen Joachimsthal Nr. 343, bei Friederike Maul.

Offene Stelle. Wegen eingetretener Veränderung kann in einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zu Michaeli ein Lehrling von bemittelten hiesigen Aeltern eine Anstellung finden. Jedoch kann nur auf solche Knaben Rücksicht genommen werden, die nebst kaufmännischer Ausbildung und Sprachkenntnissen, auch hinlängliche Kenntniß der alten Sprachen besitzen. Schriftliche Anzeigen mit H. K. L. bezeichnet, wird die Expedition dieses Blattes befördern.

Anerbieten. Einem ordnungliebenden, reinlichen und im Kochen erfahrenen Dienstmädchen kann für nächste Michaeli ein gutes Unterkommen nachgewiesen werden in der Petersstraße Nr. 33, 3te Etage.

Zu miethen gesucht wird für einen Expedienten für künftige Michaelis ein anständig ausmeublirtes Logis mit Schlafgemach in der Stadt. Adressen, bezeichnet: S. A., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche Stube und Kammer, in der Stadt oder Vorstadt, die Aussicht nach der Promenade, oder ins Freie, im Preise von 24—30 Thlr. Wer solches abzulassen hat, beliebe sich in der Katharinenstraße Nr. 369, 1. Etage, zu melden.

Vermietbung. In Amtmanns Hofe, Seitengebäude, 3 Treppen hoch, ist zu Michaeli eine Stube an ledige Herren zu vermietben. Das Nähere daselbst.

Vermietbung. Ein kleines Familienlogis, desgl. ein Keller, einzeln oder zusammen, ist von heute an zu vermietben und zu beziehen. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 79, drei Treppen.

Vermietbung. Zu Michaeli ist in der Stadt ein nettes Familien-Logis, 1ste Etage, von 3 Stuben nebst dem Zubehör, mit der Aussicht nach der Promenade, für 100 Thlr. zu vermietben, durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietbung. Eingetretener Verhältnisse halber ist die erste Etage Nr. 248 und 49 am neuen Kirchhofe offen worden, bestehend aus 6 Stuben, Kammern, Alkoven nebst allem übrigen Zubehör. Der hintere Theil, bestehend aus 3 Stuben und Kammern, hat die angenehme Aussicht vor das Barfußpödtchen. Das Nähere daselbst in der 2ten Etage.

lich
gold
30
mor
wär
cert
—
gust
—
fest,
gut
hab
—
La
red
—
bu
in
—
go
au
sta
hin
ni
gi
—
da
—
m
u
—
z
r

Vermiethung. Zu Michaeli d. J. sind im Sporergäßchen zwei Logis vorn heraus, jährlich zu 32 Thlr. jedes, zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 186.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube nebst Kammer in der Halle'schen Gasse, goldenes Sieb, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten sind ein Paar Logis, eins zu 32 Thlr. und eins eine Treppe hoch zu 30 Thlr.; zu erfragen in der Johannisvorstadt Nr. 1423, im Gröb. be.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der Schnellläufer aus Nürnberg morgen als den 22. August im Garten auf der großen Funkenburg 24 Touren vor- und rückwärts, was 2 Stunden Weges ist, in 44 Minuten zurücklegen, wobei ein vollständiges Concert statt findet. Anfang um 6 Uhr. Um gütigen Besuch bittet
Christmeyer.

Einladung. Zu einem Stern-Vogelschießen mit Büchsen, morgen den 22. August, ladet ganz ergebenst ein
Kleinschocher, den 19. August 1830.
G. Pollter.

Einladung. Morgen, als den 22. und Montag den 23. August halte ich mein Erntefest, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade. Ich werde dabei mit guten Getränken, so wie kalten und warmen Speisen, bestmöglichst aufzuwarten die Ehre haben.
J. G. Kabisch, in Detsch.

Einladung. Morgen und künftigen Montag, als den 22 und 23. August, nimmt der Tanz nach dem Flügel wieder seinen Anfang; für gutes Getränk werde ich stets sorgen. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Eccarius, im Keller am Markte Nr. 2.

Verloren wurde am 17. d. M. zwischen Leipzig und dem schwarzen Bär auf der Merseburger Straße, eine Wagenlaterne. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in goldenen Adler zu Leipzig oder auf dem schwarzen Bär abzugeben.

Zehn Thaler Belohnung.

Vor ungefähr vierzehn Tagen ist auf einer Sommerwohnung in der Nähe von Leipzig eine goldene, zweigehäufige, französische Repetiruhr nebst stählerner Kette und goldenem sich durch außergewöhnliche Größe besonders auszeichnendem Petschaft mit einem Carneol, worauf die Buchstaben J. F. G. eingegraben, abhanden gekommen; das äußere Gehäuse der Uhr war auf der hinteren Seite mit Schindkrot belegt, und die Uhr, die nicht platt, sondern mehr dick ist, schlägt nicht durch eine Stahlfeder, sondern durch eine Glocke. — Wer über diese Uhr Nachweisung giebt, so daß solche wieder zu erlangen, erhält obige Belohnung durch die Expedition dieses Blattes. —

* * * Seit einigen Tagen ist bei mir ein Regenschirm stehen gelassen worden, welchen der legitime Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann.
K. Ernst, Uhrmacher.

Zugelaufener Hund. Es ist am vergangenen Sonnabend ein großer Jagdhund, braun und mit mehreren Flecken bezeichnet, zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Einrückungskosten in Nr. 441 am Halle'schen Pfortchen, 3 Treppen hoch, in Empfang nehmen.

Zwei Thaler Belohnung erhält derjenige, der die am 19. August von einem armen Diensthoten verlorene Briestafche, worin 5 bis 6 Thlr. preuß. Cassen-Anweisungen befindlich waren, bei Herrn J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374, abgiebt.

* * * Es wird seit dem 19. d. M. eine silberne Lorgnette vermisst. Der ehrliche Finder derselben beliebe diese gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes baldigst abzugeben. Zugleich werden alle Herren Goldarbeiter höflichst ersucht, von dieser Anzeige gefällige Notiz zu nehmen.

* * * An eine verehrte Theater-Direction ergeht die ergebenste Bitte, Goethe's bevorstehenden Geburtstag wieder wie voriges Jahr durch die Aufführung des Faust oder doch eines andern seiner Schauspiele zu feiern.
Mehrere Theaterfreunde.

* * * Lieber B., Du bist auf dem Holzwege, indem Du in der belle étage zu finden glaubst, was Du doch nur parterre suchen solltest. Deshalb sieh Dich künftig vor, daß Du Dich nicht wieder versteigest, sonst werden Deine Anstrengungen auch ferner fruchtlos bleiben.

L***f**.

* * * Die Partie für morgen unterbleibt.

E h o r z e t t e l v o m 20. A u g u s t.

G r i m m a ' s c h e s T h o r. U.

Gestern Abend.

Hr. v. Pestel, a. Düsseldorf, v. Dresden, im Hotel de Saxe 6

Hr. Buchh. Schneider, v. Breslau, bei Barth Die Breslauer reitende Post 8

Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche 10

Hr. D. Ruhnhard, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Saxe 7

Hr. Partic. Pauli, v. Dresden, Hr. Kfm. Pinf, v. Magdeburg, u. Hr. Apoth. Ritter, v. Halle, pass. durch 8

Nachmittag.

Hr. Kfm. Kühn, a. Pegau, v. Dresden, pass. durch 12

Hr. Kfm. Rumpf, aus Magdeburg, v. Dresden, pass. durch 1

Auf der Dresdner Citpost: Hr. Schausp.-Direct. Delcour nebst Gesellschaft, a. Paris, von Warschau, pass. durch, Hr. Oberst Ampriny, v. Dresden, im Hotel de Pol., Hr. v. Weid, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Frige, v. Dresden, unbest., Hr. Kfm. Kaufmann, Hr. Pohl nebst Frau, Hr. Tassel u. Hr. Feldmeyer, v. Dresden, pass. durch 3

Hr. Cand. Scharre, v. Halle, im Kreuz.

Fräul. v. Tümping, v. Dresden, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r. U.

Gestern Abend.

Se. Durchl. Fürst v. Sagfeld, v. Berlin, v. b. 9

Vormittag.

Die Berliner Post 1

Die Hamburger reitende Post 5

Hr. Kfm. Bretschneider, v. h., v. Braunschweig zur. 10

Nachmittag.

Auf der Berliner Citpost: Hr. D. Bauer, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Hblgs.-Commiss Meinet, a. Rheims, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Frl. Wagner, v. Potsdam, bei Poffmann, Hr.

Hblgs.-Commiss Müller, v. Berlin, Hr. Oberförster Kamprad, a. Altenburg, v. Potsdam, u. Frl. v. Winter, aus Schwezingen, von Berlin, pass. durch 8

Hr. Kfm. Rosenbaum, v. Neustadt a. d. O., im gr. Baum. 8

Hr. Kfm. Rabon, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Kfm. Curit, v. Hamburg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r. U.

Gestern Abend.

Hrn. Refer. Weizendorf u. Voigt, a. Magdeburg, v. Naumburg, im gr. Blumenberge, Hr. Kfm. Schwabe, v. Döbeln, pass. durch, u. Fr. Salinenisp. Senf, v. Kösen, bei D. Puttrich 5

Mad. Beer, a. Berlin, v. Spaa, im H. de Bav. 7

Hr. Stud. Höring, v. Gehren, und Hr. Hblsm. Felgner, a. Halle, v. Naumburg, im gr. Schild 10

Vormittag.

Hrn. Rosendahl u. Schmidt, Lehrer in Friedericia, u. Horsene, v. Kopenhagen, im Hotel de Pol. 11

Nachmittag.

Hr. Kreishauptm. v. Jedtwig, aus Dresden, von Naumburg, pass. durch 2

Hr. Kfm. Zimmer, v. Naumburg, in d. Gault 4

P e t e r s t o r. U.

Gestern Abend.

Hr. v. Carlowitz, v. Altenburg, in St. Hamb. 8

Nachmittag.

Hr. Commiss.-Rath Schletter, v. Schleich, im deutschen Hause 1

H o s p i t a l t h o r. U.

Vormittag.

Die Altenburger fahrende Post 6

Die Dresdner reitende Post 8

Hr. Geh. Finanz-Rath Reichenbach, v. Altenburg, im Hotel de Baviere 10

Hr. Hblsm. Seidel, v. Altenburg, im gr. Baum.

Hr. Färber Tägmann, v. Prizwald, unbest.

Hr. Kfm. Henne, v. Weanshausen, in d. g. Sonne.